

eminentissimus & de ecclesia Christi meritissimus Theologus
 Dn. D. Hoe in der unvermeidlichen Rettung p. 108. 109. & seqq.
 non immerito exprobrat Calvinianis & nostro instituto in simul non
 parum commodant. Notentur modo seqq. verba: ich frage euch
 Zürcher vnd Zwinglianer auff einen hauffen / wenn Gott mit allem /
 was er ist / in seiner art / natur vnd eigenschafften / mit der angenomme-
 nen menschlichen natur auff keinerley weise / mit der that vnd warheit
 etwas gemein / sondern allerdinges alles abgesondert hat von der
 menschlichen Natur / allein das sie bey einander / oder an einander
 verknäpffet oder verbunden seyn / wie köntet ihr doch anders re-
 den / denn wie Nestorius geredet hat ? dann wo keine gemein-
 schafft ist der Göttlichen vnd menschlichen Natur / vnd also auch dersel-
 ben Eigenschafften / da ist auch gewislich keine persönliche vereinig-
 ung / da kan Gott nicht mensch / vnd mensch nicht Gott seyn / da kan man
 auch mit warheit nicht sagen / Gott hat gelitten / vnd ein Mensch ist wars-
 hafftig allmechtig / vnd hat Göttliche vnendliche krafft lebendig zu ma-
 chen / vnd bleiben also diese reden nichts denn blosser worte / an denen kein
 warhafftig wort were / da ewer meinung bestehen solte. Was nun
 endlich aus dieser Lehr folgen werde / hat männiglich wol merachten.
 Dann da sie am aller besten ist / ist sie anders nichts / denn die Nesto-
 rianische Ketzerey / welche zween Christus machet / nemlich einen der
 Gott ist / welcher nach seiner Göttlichen natur / vnd aller derselben Ma-
 jestät / krafft / vnd Eigenschafften / nichts mit der menschlichen natur
 gemein hat / sondern allein mit derselben durch ein vnauflöflich band
 verbunden ist. Vnd den andern welcher mehr nicht / denn ein Mensch
 ist / der wol mit grösserer gewalt / Glori vnd herrligkeit / denn andere
 Heiligen gezieret. Aber mit der vnendlichem Majestät / Gewalt vnd
 krafft Gottes nichts gemein hat / vnd da solche Majestät den menschen
 zugeleget / geschicht es / eweren fürgeben nach nicht warhafftig / sondern
 mit worten / per alioquin, da eine Natur für die andere genennet werde /
 im grund vnd in der warheit aber sey es nichts denn wort. Item
 pag 113. Wenn man fraget / wie sol man diese rede verstehen ? Mensch
 ist Gott / der mensch ist allmächtig / allwissend / so Antworten sie per com-
 municationem Idiomatum, durch gemeinschafft der Eigenschafften.
 So man weiter fraget / was ist diß für eine gemeinschafft / ist sie Rea-
 lis, das ist / geschicht sie auch mit der that vnd warheit / oder ist sie aliein
 verbalis, das ist / seind es nichts denn wort vnd blosser titul / im grun-
 de aber